

## Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

**Betreff:** **Umbenennung der Eduard-Haber-Straße sowie Umwidmung der Albrechtstraße und der Niethammerstraße**  
**Bezug:** Vorlagen 131h/2023, 131g/2023, 131e/2023, 131d/2023, 131b/2023, 131/2023, 516/2020, 552a/2020, 552/2020

Anlagen:

---

### Beschlussantrag:

1. a) Das Verfahren zur Umbenennung der Eduard-Haber-Straße wird fortgeführt.  
b) Den Anlieger\_innen der Eduard-Haber-Straße wird die Möglichkeit gegeben, sich zu folgenden Namensvorschlägen zu äußern:
  - 1.
  - 2.
  - 3.
2. a) Das Verfahren zur Umbenennung der Albrechtstraße wird nicht fortgeführt.  
b) Neue Namensgeberin der Albrechtstraße ist die französische Widerstandskämpferin Berty Albrecht
3. a) Das Verfahren zur Umbenennung der Niethammerstraße wird nicht fortgeführt.  
b) Neuer Namensgeber der Niethammerstraße ist der Tübinger Kinderonkologe Dietrich Niethammer.

### Finanzielle Auswirkungen

Entscheidet sich der Gemeinderat für eine Umbenennung, entstehen Kosten für neue Straßenschilder und ggf. die Übernahme von Kosten der betroffenen Anliegerinnen und Anlieger.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 25.09.2023 empfohlen, das Umbenennungsverfahren bei der Albrechtstraße und der Niethammerstraße nicht fortzuführen und stattdessen die Straßen umzuwidmen. Die Albrechtstraße soll nach Berty Albrecht, die Niethammerstraße nach Dietrich Niethammer benannt werden.

Die Eduard-Haber-Straße soll dagegen umbenannt werden. Im Gemeinderat ist zu klären, welche Namen in die engere Auswahl kommen. Die Anlieger\_innen der Eduard-Haber-Straße werden dann erneut angehört um sich zu den vorgeschlagenen Namen zu äußern.

### 2. Sachstand

Im Falle einer Umwidmung wird das Verfahren zur Umbenennung eingestellt. In Folge einer Umwidmung wird das Informationsschild, das über die Namensgeberin, den Namensgeber einer Straße informiert, ausgetauscht. Die Verwaltung wird in geeigneter Form über die Geschichte des Straßennamens informieren, denkbar sind dabei erklärende Schilder oder das Anbringen eines QR-Codes, der dann auf eine erklärende Seite im Internet verweist. Die Verwaltung wird zudem die Anlieger\_innen der betroffenen Straßen schriftlich über die Umwidmung informieren.

#### 2.1. Berty Albrecht

Der Verwaltungsausschuss hat als neue Namensgeberin der Albrechtstraße Berty Albrecht vorgeschlagen.

Berty Albrecht wurde 1893 als Berthe Wild in Marseille geboren. Sie war eine Gegnerin des deutschen Nationalsozialismus und nahm ab 1933 deutsche Flüchtlinge in ihr Haus in der Provence auf. Mit der Besetzung Frankreichs durch Deutschland im Zweiten Weltkrieg ging sie in den aktiven französischen Widerstand (Résistance). Berty Albrecht versteckte Verfolgte und wirkte an Publikationen mit, die im Untergrund entstanden. Nach ihrer Festnahme durch die Gestapo (im Beisein von Klaus Barbie, Gestapo-Chef von Lyon) wurde sie schwer gefoltert. Sie beging am 31. Mai 1943 Selbstmord im Gefängnis von Fresnes, um ihren Peinigern zu entgehen. In Frankreich gibt es zahlreiche Straßen und Plätze, die nach Berty Albrecht benannt sind. In Deutschland heißt seit 2009 nach ihr der Berty-Albrecht-Park in Düsseldorf.

#### 2.2. Dietrich Niethammer

Der Verwaltungsausschuss hat als neuen Namensgeber der Niethammerstraße Dietrich Niethammer vorgeschlagen.

Dietrich Niethammer (1939 – 2020) war Kinderarzt, Onkologe und langjähriger Leiter der Tübinger Kinderklinik. Er engagierte sich für die Knochenmark- und Stammzelltransplantation in der Pädiatrie und gilt als Vorreiter auf diesem Gebiet. 1975 führte er eine der ersten allogenen Knochenmarkstransplantationen in Deutschland durch. Neben seinem wissenschaftlichen und klinischen Wirken trat er für eine familienorientierte Rehabilitation in der Kinderonkologie ein, bei der die Eltern und die kranken Kinder als gleichberechtigte Gesprächspartner einzubeziehen sind.

### 2.3. Umbenennung der Eduard-Haber-Straße

Die Kommission zur Umbenennung der Straßen hat vorgeschlagen, folgende Namen der erneuten Anhörung der Anlieger\_innen zu Grunde zu legen:

1. Kiomars Javadi (entsprechend Antrag FRAKTION 552/2020)
2. Unter der Friedenseiche: Das Naturdenkmal Friedenseiche steht am östlichen Ende des Ursula-Wegs auf dem Sand, oberhalb des Denzenbergs und der Eduard-Haber-Straße. Damit soll der Wunsch vieler Anlieger\_innen aufgegriffen werden, die Straße nicht nach einer Person zu benennen.
3. Rudolf Manga Bell: Rudolf Manga Bell war König des Duala-Volkes in Kamerun zur deutschen Kolonialzeit. Aufgewachsen in Aalen, setzte er sich für sein unterdrücktes Volk ein und drang damit bis vor den Deutschen Reichstag in Berlin. Wurde von der deutschen Kolonialverwaltung 1914 in Kamerun als Hochverräter hingerichtet. Rudolf Manga Bell war als Jugendlicher auch in Tübingen.

Die SPD-Fraktion hat in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vorgeschlagen, die Straße entsprechend dem Wunsch einiger Anlieger\_innen „Am Pflegersgarten“ zu benennen. Damit soll der Bezug zum Klosterhof, der in der Nähe der Eduard-Haber-Straße liegt und in welchem der Pfleger des Klosters den Pflegersgarten bewirtschaftet hat, hergestellt werden.

Die Fraktion AL/GRÜNE hat im Nachgang zur Sitzung mit Vorlage 131g/2023 beantragt, dass die Anlieger\_innen der Eduard-Haber-Straße sich auch zum Vorschlag „Felicia Langer-Straße“ äußern können.

Die FDP-Fraktion hat mit Vorlage 131h/2023 beantragt, dass die Anlieger\_innen der Eduard-Haber-Straße sich auch zum Vorschlag „Richard Schmid-Straße“ äußern können.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Anhörung mit folgenden Vorschlägen durchzuführen.

1. Rudolf Manga Bell (1873 bis 1914): Rudolf Manga Bell ist mit seinem Einsatz gegen den Kolonialismus der Antipode zu Haber, der sich im Kolonialismus schweren Verbrechen schuldig gemacht hat. Zudem steht Bell für die Diversität Tübingens. Eine Benennung nach Bell entspricht den Grundsätzen für die personenbezogene Straßenbenennung.
2. Felicia Langer: Felicia Langer (1930 bis 2018) erfüllt in allen Facetten die Grundsätze für die Straßenbenennung. Ein wichtiges Ziel der Grundsätze ist es, mehr Straßen nach Frauen zu benennen. Langer war eine deutsch-israelische Rechtsanwältin, Menschenrechtsaktivistin, Autorin und Trägerin des Right Livelihood Awards („Alternativer Nobelpreis“). Sie lebte viele Jahre in Tübingen.
3. Am Pflegersgarten: Aus Sicht der Verwaltung besteht zwar ein Verwechslungsrisiko mit der ebenfalls in Lustnau liegenden Straße „In den Fischergärten“, jedoch dürfte das Risiko so gering sein, dass dies nicht zu Problemen im Alltag führen dürfte. Der Bezug zum Pflegersgarten ist geografisch näher als zur Friedenseiche, daher hält die Verwaltung den Vorschlag für besser geeignet, wenn man sich gegen eine Benennung nach einer Person entscheidet.

Die Verwaltung möchte zu einer Benennung nach Kiomars Javadi noch auf folgende Sachverhalte hinweisen: Bei der Diskussion um die Grundsätze zur Benennung von Straßen hat der Gemeinderat einen Antrag der FRAKTION, Straßen nach Personen zu benennen, die „Opfer von gruppenbezogener menschenfeindlichen Gewalt (insbesondere Mord)“ waren mit großer Mehrheit abgelehnt. Damit ist er auch dem Integrationsrat gefolgt.

Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, für das Gedenken an Kiomars Javadi in der Wöhrdstraße eine Gedenktafel anzubringen.

4. Lösungsvarianten

4.1. Die Verfahren zur Umbenennung der Albrechtstraße und der Niethammerstraße werden fortgeführt.

4.2. Bei der erneuten Anhörung der Anlieger\_innen der Eduard-Haber-Straße werden andere Vorschläge zu Grunde gelegt.

5. Klimarelevanz

keine